

Postanschrift:

Bürgerinitiative
Molbergen03
Gutenbergstraße 1
49681 Garrel

Email:

molbergen03@schwebetisch.com

27. Februar 2026

offener Brief an Landrat Johann Wimberg

Lieber Herr Landrat,

am 19. Februar durfte ich Gast bei der Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt und Klimaschutz sein. Es ging um die festgestellte Planungsreife von vier neu ausgewiesenen Flächen zur Windenergieerzeugung - insbesondere auch um die Fläche „Molbergen03“ in Resthausen. Unabhängig von allen ökologischen und sozialen Aspekten - die vor einigen Jahren eine Ausweisung dieser Fläche noch unmöglich machten - möchte ich für alle Beteiligten und alle Wähler im Landkreis das Ergebnis noch einmal erläutern.

Zwei Punkte habe ich im Bürgerdialog auf der Ausschusssitzung mitnehmen können:

- Wir waren uns einig, dass es zur Zeit rechtlich nicht notwendig ist, mehr als die bereits zur Verfügung stehenden Flächen im Landkreis zur Windenergieerzeugung auszuweisen, da das für 2027 gesetzlich festgeschriebene Ziel von 2,27 % der Kreisfläche bereits erreicht ist. Mit den zusätzlichen vier Flächen wollen Sie nach eigenen Angaben bereits die Ziele für 2032 erfüllen, „weil einige andere Landkreise das auch so machen“.
- Einem anderen Gast bestätigen Sie, dass zusätzlich erzeugter Strom aus Windenergie im Landkreis Cloppenburg vom zuständigen Energieversorger Avacon aufgrund fehlender Infrastruktur über Jahre nicht abgenommen werden kann.

Ich konnte mich inzwischen bei mehreren Gemeinderatsmitgliedern aus der Region selbst erkundigen, dass es tatsächlich immense Probleme beim Anschluss geplanter Windparks im Landkreis gibt. In Deutschland wird nicht abgenommener Strom zur Zeit aber immer noch vom Staat subventioniert. Die Windparkbetreiber erhalten nicht eingespeisten Strom vom Steuerzahler vergütet. Aufgrund Ihrer ambitionierten Ziele, kann voraussichtlich auf den vier neuen Flächen auf lange Zeit überhaupt kein Strom eingespeist werden.

Mit der neuen Flächenausweisung machen Sie wissentlich den Weg für subventionierte Windparks frei, die weder gewollt, noch genutzt werden können. Die Anwohner protestieren und bezahlen gleichzeitig die „leer rotierenden Windräder“ vor Ihrer Tür durch ihre Steuern selbst. Millionen Euro an Steuergeld könnten so perfide verschwendet werden, nur „weil einige andere Landkreise das auch so machen“.

Und die Abgeordneten sollen diesen volkswirtschaftlichen Irrsinn mit einem einfachen Handzeichen im Cloppenburg Kreistag absegnen? Das kann doch nicht im Sinne der etablierten Parteien sein, erst Recht nicht von CDU und FDP. Mit einem einfachen „**Nein, wir stellen die vier Flächen erst einmal zurück bis wir politische und wirtschaftliche Klarheit haben,**“ wäre das Problem vernünftig gelöst.

Falls Sie das Regionale Raumordnungsprogramm unter den jetzigen Voraussetzungen wirklich so zur Abstimmung bringen wollen, erwarte ich als Wähler eine öffentliche Auslegung Ihres Konzeptes zum Abtransport des erzeugten Stroms. Dann kann einfach errechnet werden, wieviel Steuergeld wirklich in Ihrem Landkreis in den Wind geschossen werden soll.

Darüber hinaus mögen im Falle von „Molbergen03“ alle rechtlichen Rahmenbedingungen erfüllt sein. Sie dürfen Ihre Entscheidungen aber nicht auf einen Sachbearbeiter abwälzen, der ausschließlich die rechtlichen Bedingungen prüft. Diese Rahmenbedingungen im Aussenbereich sind nicht dafür gedacht, eine so hohe Anzahl an Anwohnern - wie zwischen Resthausen und Varrelbusch betroffen sind - zu berücksichtigen. Dafür gibt es den gewählten Kreistag, der solche Situationen für die Bürger nach der Menge an Schicksalen abwägt und bewertet - ansonsten könnte „Hannover das alles ja gleich mitmachen“.

Falls Sie wirklich an der Planreife der Fläche „Molbergen03“ festhalten wollen, erwarte ich als Wähler auch hier eine transparente Offenlegung der vollständigen Abwägungsergebnisse, insbesondere wie die über 100 Haushalte in diese Bewertung eingeflossen sind.

Mit den jetzigen Entscheidungen bezüglich des RROP werden wir uns im Landkreis noch lange beschäftigen müssen - leider. Es kann später aber niemand behaupten, er habe nicht gewusst wofür er seine Stimme gegeben hat - Sie nicht, Ihr Nachfolger nicht und auch die Kreistagsabgeordneten nicht.

Ich bin auch für die Energiewende, aber von der letzten Bundesregierung konnte ich tatsächlich etwas lernen: **Wer die Menschen nicht mitnimmt, verliert die Menschen.**

Einen schönen Gruß
Henning Wist